

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 41  
  
**Artikel:** Wortspielereien  
**Autor:** Kaiser, Lothar  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-616145>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

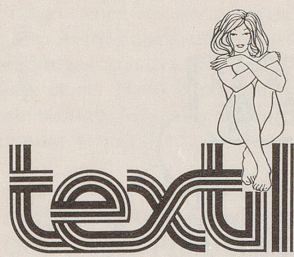
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Pünktchen auf dem i



öff

## Wortspielereien

VON LOTHAR KAISER

Nur blöde Laien  
leihen Blöden  
Blödeleien.

Wir gehen fraulichen Zeiten  
entgegen – herrlich!

Unsere Stadt  
ist voller Schein-Werfer.

Gruss aus der Eisenbahn:  
Ich geniesse das Leben  
in vollen Zügen.

Im Stau bellen  
hilft gar nichts  
bei Baustellen.

Vor jeder Heirat Braut  
sich etwas zusammen.

Wir haben das volle Spek-  
trum des Lebens verlassen  
und sind froh und zufrieden  
mit etwas Speck drum.

## Aufgegabelt

Aus einem vom ZDF (BRD) abge-  
lehnten, im *Eulenspiegel* (DDR) er-  
schienenen Kommentar des Heidel-  
berger Kunstprofessors Klaus Staack:  
«Mit dem Verschwinden der DDR ist  
aber auch der Verlust einer ausgespro-  
chen üppigen Ordenskultur zu beklagen.  
Wann wird jemals wieder einem  
Imker die Medaille «Verdienter Imker  
des Volkes» an die Bienenbrust geheftet  
werden? Da kommt dann doch  
Wehmut auf.»

## Gleichungen

Im «Läckerli-Huus-Brief» stand zu  
lesen: «Die Basler Feinschmecker ge-  
hen ja schon längst über die Landes-  
grenzen zum Essen, was dazu geführt  
hat, dass dort vielfach die Qualität  
tiefer wird; dafür werden die Preise  
höher, und das gleicht sich dann wie-  
der aus...»

Boris

## Ungleichungen

In Erich Kästners berühmtem Kin-  
derkrimi «Emil und die Detektive»  
steht zu lesen: «Manchem Menschen  
macht das Lustigsein nicht die gering-  
ste Mühe. Für andere ist es dagegen  
eine anstrengende, ernste Angelegen-  
heit.»

Boris

## Stosseufzer einer alten Frau

Wann kann eine alte Frau von  
einem Mann noch ein freund-  
liches Lächeln erwarten?  
Wenn sie vom Parkplatz weg-  
fährt und ihm den Platz über-  
lässt.

hege

## Die letzten Worte ...

... des Gag-Schreibers: «Ha, über die-  
sen Witz könnte ich mich selber fast  
totlachen!»

uvr

## OKTOLUS: EIN MERKWÜRDIGES RENNEN

(Lösung aus Nr. 40)

Fixieren wir die gesamte Laufzeit auf 110 Minuten und lassen Oktolus  
88 Minuten rennen und 22 Minuten pausieren. So beträgt die Ver-  
schnaufpause des Käfers 11 Minuten (88:8) und seine Rennzeit 99 Mi-  
nuten (4½×22). Somit ist die Rennzeit von Oktolus (88 Minuten)  
kleiner als diejenige des Käfers (99 Minuten). Daraus folgt: Oktolus ist  
schneller, denn es gilt – je grösser die Laufzeit, desto kleiner die Ge-  
schwindigkeit.

Oder etwas prosaisch: Wer sich grössere Verschnaufpausen gönnt, muss  
sich dafür sputen.

[Mathematisch:  $o + (k:4\frac{1}{2}) = k + (o:8)$ ; wobei o der Rennzeit von  
Oktolus und k der Rennzeit des Käfers entspricht. Die Gleichung liefert  
 $o = (8:9)k$ , das heisst o ist kleiner als k.]

ph

## Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Irgendwie sind  
wir alle einmalig  
– selbst Sie,  
Herr Müller!



## KÜRZESTGESCHICHTE

### Weisheit

Nachdem die Bohne das Ende der Stange erreicht  
hat, wächst sie weiter dem Himmel entgegen, bis  
sie den Halt verliert, zurückfällt und sich mit der  
Höhe begnügt, die sie mit den andern Ranken ge-  
mein hat, und sich mit ihnen verschwistert. Was  
mich auf einen Ausspruch von Laotse bringt: «Der  
vollkommene Mensch passt sich der Gesellschaft  
an, ohne sein Selbst zu verlieren.»

Heinrich Wiesner

## Lachen

im Abonnement. Nebelspalter



### Die Weinlese in der Schweiz

hat sicher nicht den Stellenwert wie in Italien oder  
Frankreich. Oder bei den Griechen und Römern  
oder im Islam, wo der Wein das Getränk der Aus-  
erwählten im Paradies ist im Gegensatz zum  
Wasser für die Gläubigen auf der Erde.  
Darum sind in vielen Orientteppichen Rebenmo-  
tive verarbeitet. Und darum sind die Orientteppi-  
che des Teppichhauses Vidal an der Zürcher  
Bahnhofstrasse 31 so paradiesisch schön – mit  
und ohne Rebenranken.